Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 36.

Sonnabend, den 4. Mai 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 5. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Oberlehrer Hintz.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Cand. Blech.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt, Confirmandenprüfung.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling, Communion. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Wegen der rückständigen Königl. Abgaben soll das in dem Bezirk des Intendantur-Amts Stargardt belegene Erbpachts-Vorwerk Bordzichow

mit der dazu gehörigen Brauerei und Brandweinbrennerei, auf drei Jahre von Johanni 1822 bis dahin 1825 verzeitpachtet werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 15. Mai c.
von des Vormittags von 9 Uhr ab, angesetzt, welcher von dem Königl. Landgericht und dem Herrn Intendanten in dem Dienst-Locale des letztern in Stargardt abgehalten werden wird.

Die Pachtliebhaber, welche die gehörige Sicherheit nachweisen können, werden aufgefordert, die Pachtbedingungen einzusehn und ihre Gebotte abzugeben.

Wenn die sämmtlichen von Bordzichow zu entrichtenden öffentlichen und Commun-Lasten und Abgaben von dem Meistbietenden übernommen werden, so hat derselbe die Genehmigung zum Zuschlage der Pacht zu erwarten.

Danzig, den 29. April 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gut Strzebelinke No. 254. dem George Matthias Müller zugehörig, auf Instanz eines Gläubigers wegen rückständiger Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 2. Februar,
den 3. April und
den 5. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des obgedachten adelichen Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe dieses Gutes welche erst in diesem Jahre aufgenommen und auf 2760 Rthl. 22 gGr. 3 Pf. ausgefallen ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Der Verkauf des Guts geschieht übrigens in Pausch und Bogen, und die übrigen Subhastations-Bedingungen sollen in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 2. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des jetzt verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski auf den Antrag der Anna v. Roßynska geb. v. Gottartowska und der Therese v. Chmielewska geb. v. Gottartowska der Concurs eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf

den 27. Juli c.
vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Gneist Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lieutenants Anton v. Kruszynski und eben so folgende ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger desselben, als:

1) der Thomas Woszikowski sonst zu Sianno,
2) die Anna und Constantia v. Ruttkowska als Erben ihres verstorbenen Vaters Xaver v. Ruttkowski zu Miletzewy,
3) der Joseph v. Obringowski sonst zu Niesiwierz modo dessen Erben,
4) die Erben des zu Przysiersk verstorbenen Probstes Gutzinski,
5) der Simon Zielinski sonst zu Polnisch Konopat,
6) der Franz Kwiatkowski sonst zu Polnisch Konopat,
7) die Erben des zu Nogath verstorbenen Ignatz v. Kalkstein
   a. Thecla Dorothea Christine,
   b. Dorothea Agnes
   c. Jacob Velerian Alexander,
   d. Theophile Martine Caroline,
   e. Vincens Albrecht Johann Nepomucen,
   f. Franciscus Ludwig Ignatz,
   g. Alexander Albrecht George,
8) die Erben des zu Poledno verstorbenen Bentkowski,
9) die Ludowica v. Krutzinska sonst zu Schwetz eventualiter deren Erben,
10) der Joseph v. Matzenski sonst zu Nietzyzewo,
11) der Commissarius Cuno sonst zu Pokrzywnica bei Lentzir,
12) die Elisabeth v. Klubochowska geb. v. Gottartowska,
13) die Erben des angeblich im Jahre 1773 verstorbenen Stanislaus von Gottartowski,
14) der Joseph Adalbus v. Gottartowski,
15) der Gutsbesitzer Hasse sonst zu Dzikowo eventualiter dessen Erben,
16) der Salomon Aron sonst zu Cammin,
17) die Erben des Kaufmanns Johann Lambert Bohon zu Bromberg,
18) die Erben des Criminalraths Krakau zu Bromberg,
19) die Erben des zu Schwetz gewesenen Commerzienrath Krause,
20) der Florian v. Gleisen Obringowski sonst zu Dombrowo,
21) die Landreuter-Wittwe Schlieter sonst zu Schwetz,
22) die Erben des Gottfried Treichel zu Polnisch Konopat und
23) die Erben des Bürgermeisters Heidemann

hiedurch vorgeladen in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa fehlender Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst

fernerer rechtlicher Verhandlung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß soweit die Forderungen dieser Gläubiger schon in dem bei dem vormaligen Hofgerichte zu Bromberg über das Vermögen des Lieutenants Anton v. Krußynski geschwebten Liquidations-Verfahren zur Instruction gezogen werden, mit dem Abschlusse der Instruction in contumaciam verfahren und jeder bisher angebrachte Umstand soweit er nicht schon gehörig bescheinigt worden für nicht angeführt oder für eingeräumt, je nachdem es ihnen am nachtheiligsten ist, erachtet, und in Folge dessen was Rechtens ist wird erkannt, in sofern aber die Forderungen der Gläubiger noch gar nicht zur Instruction gekommen oder noch gar nicht angemeldet seyn sollten, die Gläubiger damit gegen die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publico wird das auf gesetzliche Bestimmungen sich gründende Verbot, nach welchen:

das Tobackrauchen auf öffentlichen Märkten und Strassen in der Stadt sowohl als in den Vorstädten Langefuhr, Strieß, Neuschottland, Schidlitz, Altschottland, Stadtgebiet, St. Albrecht, Neufahrwasser und in den ländlichen Ortschaften, ferner auf Promenaden, Brücken, Schiffswerften, Schiffsgefässen, Holzfeldern, so wie in den Werkstätten der Zimmerleute, Holzdreher, Tischler, Böttcher und andere in Holz und feuerfangenden Sachen arbeitenden Professionisten, nicht weniger in und bei Ställen, Scheunen, auf Baustellen und an allen Orten wo feuerfangende Materialien sich befinden, bei 2 Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe unterlassen werden soll;

wiederholt zur Achtung und Warnung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 22. April 1822.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Die Gestellung der Pferde zur diesjährigen Baggerung des Hafens und der Weichsel vom Blockhause bis zur Schleuse zu den beiden Königl. Bagger-Maschienen soll an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Es ist hiezu auf

den 9. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizeirath Hrn. Kühnell der Bietungs-Termin angesetzt. Der Entrepreneur ist verpflichtet hinreichende Sicherheit für die Erfüllung seiner einzugehenden Verpflichtungen nachzuweisen.

Danzig, den 27. April 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Bernsteinnutzung am Nehrungschen- in einer Strecke von zehn Meilen von Weichselmünde bis Polsk fortlaufenden Seestrande, so wie auf der Plate bei Neufahrwasser und am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau, mit Ausschluß des zu Glettkau und Neuschottland gehörigen Landes, soll vom

1sten September 1822 ab, auf sechs oder drei unmittelbar nach einander folgende Jahre, je nachdem die Gebotte der Pachtliebhaber annehmlich befunden worden, in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 19ten Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Zu den Pachtbedingungen gehöret, daß der Pachtzins halbjährig pränumerando gezahlet, auch von dem Pächter für die Dauer des Contracts, eine Caution von Sechstausend Thalern Preuß. Cour. in Königl. Preuß. Staatspapieren nach dem Course gestellet, auch diese Caution gleich in dem Licitations-Termin von dem Meistbietenden geleistet werden muß. Die übrigen Pachtbedingungen können auf der Registratur des Rathhauses von jedem eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche diese Pacht zu unternehmen Lust haben, die geforderte Caution zu leisten und die übrigen Bedingungen zu erfüllen im Stande sind werden aufgefordert sich zu dem anstehenden Licitations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu gestellen, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Danzig, den 9. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der auf Mattenbuden ohnweit der Milchkannen-Brücke neu erbauten Buden, welche zum Verkauf gekochter Speisen, Gemüses und anderer ähnlicher Bedürfnisse benutzt werden können, ist ein anderweitiger Termin auf den 9. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin zwei dieser Buden durch Licitation ausgeboten werden sollen. Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und zugleich in Ansehung des Miethszinses die gehörige Sicherheit nachzuweisen.

Danzig, den 25. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer resp. Verwandten und Curatoren nachfolgende seit mehreren Jahren verschollene Personen und deren etwanige unbekannte Erben, nämlich:

1) der Carl Friedrich Ohm, welcher angeblich im Jahr 1773 in einem Alter von 14 Jahren mit Hinterlassung eines Vermögens von 100 fl. D. C. nach Holland gegangen;

2) Der Johann Gottfried Johnsen, der im Jahr 1753 geboren, und im Jahr 1772 mit Zurücklassung eines hypothekarisch versicherten Vermögens von 237 fl. 1 Gr. 9 Pf. D. C. nach London gegangen;

3) Der Jacob Friedrich Perch, welcher vor 31 Jahren in einem Alter von 29 Jahren mit Hinterlassung seines mütterlichen Erbtheils von 238 fl. 1 Gr. 9 Pf. sich von hier entfernet;

4) Der Johann Benjamin Worm im Jahr 1769 hieselbst geboren, welcher im Jahr 1790 als Sattlergesell sich auf die Wanderschaft begeben, und ein Vermögen von 6 Rthl 42 Gr. 13 Pf. Preuß Cour. zurückgelassen hat;

5) Die Gebrüder Joachim Benjamin und Christian Friedrich Pflaum, von welchen ersterer im Jahr 1744 und der letztere im Jahr 1749 hieselbst geboren sind,

sich vor ohngefähr 46 Jahren, ersterer als Büchsenmacher, und letzterer als Uhrmachergesell von hier auf die Wanderschaft begeben, und ein Vermögen von 213 Rthl. 10 Gr. zurückgelassen haben;

6) Die Dorothea Fahndrey verehel. Eigner Johann Zernickel zu Müggenhahl, welche im Jahr 1784 in einem Alter von ohngefähr 40 Jahren mit ihrem Ehemann nach Cherson gegangen und ein Vermögen von 48 Rthl. 86 Gr. 10 Pf. Pr C. in unserm Depositorio zurückgelassen hat;

7) Die Gebrüder Anton Joseph, Johann Jacob und Johann Michael Salzmann, von welchen ersterer im März 1754, der zweite im Jahr 1757 und der dritte im September 1764 geboren ist, der erste als Sattlergesell im Jahr 1774, der 2te als Barbier im Jahr 1783 nach Petersburg und der 3te als Friseur eben dahin abgegangen seyn soll, und ein Vermögen von 59 Rthl. 20 Gr. hinterlassen habe;

8) Die Agathe Keiter, die vor ohngefähr 36 Jahren im majorennen Alter von hier nach Liefland verzogen, und deren Vermögen in dem Erbtheil ihres verstorbenen Bruders Johann David Keiter von 94 Rthl. 71 Gr. besteht;

9) Der Carl David Schmeckel welcher im Jahr 1768 hieselbst geboren, und im Jahr 1775 mit Hinterlassung seines älterlichen Erbtheils von 253 Rthl. 85 Gr. Pr. C. von hier nach Holland gegangen ist;

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 9 Monaten und spätstens in dem auf den 21. December 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Felß und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht werden, auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses melden, und weitere Anweisung, im gänzlichen Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, ihre etwanigen Erben aber präcludirt, und das in Activis hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation als rechtmässigen Erben oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei ausgeliefert werden wird, wogegen die Verschollenen, wenn sie nach erfolgter Todeserklärung sich melden sollten, nur dasjenige, was von ihrem Vermögen dann noch vorhanden ist, zurückzufordern berechtigt, und sich damit zu begnügen verbunden seyn sollen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Land- und Stadtgericht verordnete Director und Räthe fügen hiemit zu wissen, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Israel Samuel Löwenstein Concursus Creditorum eröffnet worden ist. Wir laden demnach alle und jede Gläubiger gedachten Gemeinschuldners hiedurch vor, mit der Anweisung in Termino

den 3. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bose zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und selbige nachzuwei-

sen. Diejenigen von den Vorgeladenen, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten, zu welchen ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß Sommerfeldt und Zacharias vorgeschlagen werden, in dem angesetzten Termine erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Frau Johanna Friederike geb. Gärtner verehel. Krämer, bei ihrer erlangten Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne dem Schneidermeister August Krämer, zufolge der unterm 14ten d. M. abgegebenen gerichtlichen Erklärung, die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Betreff des gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, als auch in Hinsicht des Erwerbes ausgeschlossen hat. Danzig, den 26 Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Schuhmachermeister Johann Gottfried Bruntzen zugehörige auf der Niederstadt in der grossen Schwalbengasse No. 3. des Hypothekenbuches gelegene wüste Baustelle, 58½ Fuß Rheinländisch lang und 27 Fuß breit soll auf den Antrag des Justiz-Commissarius Röpell als Curator des Spießschen Creditwesens nachdem sie auf die Summe von 10 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18. Juni 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 19. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Medizin-Apotheker Johann Gottfried Weiß und dessen Ehegattin Emilie Henriette Ludovica geb. Schulz, nachdem letztere die Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Erklärung die unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende bis dahin ausgesetzte Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat die allhier verstorbene Renata Constantia geb. Greff verwittwete Kaufmann Fischel in ihrem am 8. Mai 1821 publizirten Testamente ihre

beiden Kinder die Florentina Constantia verehelicht an den Kaufmann Golanski und den Gotthilf Wilhelm Fischel lediglich auf die Nutzniessung des ihnen zutreffenden mütterlichen Erbtheils dergestalt beschränkt, daß dieselben über die Substanz dieses Erbtheils zu verfügen nicht befugt sind, und die Vermögens-Verwaltung dem ihnen zum Curator bestellten hiesigen Kaufmann Pajrebrune übertragen ist, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur Nachricht und Achtung des Publikums öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben gehörige zu Gute Herberge sub Servis-No 37. und pag 12. B des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in 15 Morgen Garten- und Wiesenland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 2290 Rthl 36 Gr. 12½ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juli,
den 2. September und
den 8. November c. a.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst nach erfolgter Genehmigung des unterzeichneten Gerichts die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Hofe auch die Benutzung von 15 Morgen Lepitzer Pachtland, welches Land ein Eigenthum des Hospitals zum Heil. Geist und St. Elisabeth, und an die Dorfschaft Gute Herberge verpachtet ist, gehört und die Pachtzeit zu Martini 1826 abläuft.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mäkler Pretzelschen Concursmasse gehörige in der Ankerschmiedegasse sub Servis-No. 175. und No. 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2655 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 3. Juni,
den 4. Juli und

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

den 5. August d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Boie an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 6. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Zimmermeister und jetzige Stadtrath Hr. Johann Wilhelm Opel und dessen Braut die Frau Adelgunda Juliane verwittwete Krüger geb. Döring einen mit einander errichteten Ehevertrag am 19ten d. M. gerichtlich verlautbaret haben, vermöge dessen die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung eines der Frau Braut gehörigen Capitals von 4285 Rthl. dergestalt ausgeschlossen worden, daß dieselbe sich das ausschließliche Eigenthum und Dispositionsrecht über besagtes Capital, so wie den Zinsengenuß davon auf Lebenslang vorbehalten hat.

Danzig, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es haben der hiesige Staatsbürger und Kaufmann Samuel Seelig Baum und dessen Ehefrau Rebecca geb. Fischel, mosaischer Religion, vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärung vom 19ten d M., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer Ehe geltenden Ritual-Gesetzen und errichteten Ehepakten nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Töpfermeister Johann Gottlieb Kukowskischen Erben gehörige sub Litt. A. IV. No. 109. hieselbst auf dem Vorberge gelegene auf 322 Rthl. 26 sGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prów anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. März 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Concursmasse der Wittwe Christina Penner geb. Wilm gehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Königsdorf und zwar zu Rothebude neben dem Nogat-Strom sub No. 13. gelegene Grundstück, bestehend aus: 1) dem Wohn-, Brau- und Malzhause, 2) dem Brandhause, 3) den Mastungsstallungen, 4) den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5) den dazu gehörigen Ländereien à 1 Hufe 27 Morgen culmisch, nebst einem Antheil an der im Aussendeiche gelegenen sogenannten Thomaswiese von ungefähr 10 Morgen culmisch und 6) der darauf haftenden Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, die zu Erbpachtsrecht besessen wird, welches auf 7030 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und seit mehr als 50 Jahren im menonitischen Besitz gewesen ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine stehen auf

den 4. März,
den 6. Mai und
den 4 Juli 1822

in unserer Sessionsstube hieselbst vor Herrn Assessor Freiherrn v. Brunow an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Gottlieb Wilhelm zugehörige in der Freiköllmischen Dorfschaft Trampenau sub No. 3. gelegene Grundstück wozu 4 Hufen kullmisch gehören, dessen gerichtliche Taxe 4706 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4 Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822,

in unserm Sessions-Zimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das dem Einsaassen Nathanael Gerhard Schoewe zugehörige in der freikölmischen Dorfschaft Klein-Lichtenau sub No. 6. gelegene Grundstück, wozu 2 Hufen 24½ Morgen, desgleichen eine Kathe mit Garten, welcher 79 †Ruthen innehält, gehören, dessen gerichtliche Taxe 3272 Rthl. 30 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4. Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Jacob Bonus zugehörigen Grundstücks Damerau No. 6., welches aus 3 Hufen 10 Morgen Land besteht, und dessen gerichtliche Taxe 3496 Rthl. 60 Gr. beträgt, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 1. März,
den 15. Mai und
den 7. September 1822

anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 26. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten, diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 27. Mai 1787 und confirmirt den 1. März 1788 und resp. den 5. März und confirmirt den 8. Juni 1794 und denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 10. Februar 1797 über die für die Gebrüder Peter und Salomon Kroll in den Hypotheken-Büchern der Grundstücke No. 24. und No. 9 Litt. B. zu Bröske Rubrica III. loco 3. und 4. eingetragenen väterlichen und mütterlichen Erbtheile für jeden mit 150 Rthl.;

2) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 1. October 1782 und der gerichtlichen Schenkung vom 16. Mai 1786 und dem diesem Instrumente beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Juli 1791 über das für den Einsaassen Peter Hübert zu Koßelicke im Hypothekenbuche des daselbst sub No. 3. belegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. und 2. eingetragene Erbtheil von 1500 Rthl. und die ihm ausgeschichtete Hochzeitssteuer von 210 Rthl.;

3) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 15ten und confirmirt den 19. Juli 1783 und dem demselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine

vom 19. Juli 1783 über das für die Ehefrau des Einsaassen Jacob Enz zu Hochzeit, Anna geb. Enz im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 6. zu Perdenau Rubrica III. loco 3. und 4. eingetragene Muttergut von 400 Rthl. und die ihr ausgesetzte Hochzeitssteuer von 58 Rthl.;

4) Aus der gerichtlichen Obligation der Wittwe Maria Florentina Flindt vom 9. Juli 1771 über das im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 6. zu Milenz Rubrica III. loco 1. für den Prediger Michael Johann Gottfried Ewald zu Danzig eingetragene Capital von 625 Rthl. zu 6 pro Cent zinsbar, welches dieser laut gerichtlichen Cession vom 4. December 1782 an den Actuarius Thiel, dieser gemäß gerichtlich recognoscirten Cession vom 17. April 1787 an den Königl. Regierungs-Präsidenten von Beyer, dieser endlich zufolge gerichtlich recognoscirter Cessions-Urkunde vom 1. Juni 1796 an den Bürgermeister Gustav Eggert zu Neuteich abgetreten, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Septbr. 1798;

5) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 17. Juni und confirmirt den 7. August 1800 und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. October ejusdem über das für die Gebrüder Nathanael Gottlob (irrthümlich Lobegott) und Carl Wolter im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 7. zu Lindenau Rubrica III. loco 7. 8. 11. und 12. eingetragene Vatergut und die ihnen ausgeschichteten Hochzeitssteuern für jeden mit resp. 770 Rthl. 60 Gr. und 100 Rthl.;

6) aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 6. Septbr. 1782 und rectificirt den 24. Februar 1787, imgleichen der Erbvergleiche vom 11. April und confirmirt den 15. Juni 1796 und den denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 13. November 1782, 24. Februar 1787 und 10. September 1796;

Ferner aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 6. Septbr. 1782 und rectificirt den 24. Februar 1787 über die für den Salomon Schultz zu Groß-Lichtenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 14 zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 5. 7. und 8. eingetragenen Posten, und zwar

874 Rthl. 56 Gr. 3 Pf. an Schwestergut,
874 Rthl. 56 Gr. 3 Pf. an Vatergut und
100 Rthl. an Hochzeitssteuer,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 10. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im Landgerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 5. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den concernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 28. zu Groß-Lesewitz Rubrica III. loco 1. auf den Grund des gerichtlich verlautbarten Kauf-Contracts

vom 17. April 1781 für die Wittwe Catharina Bergmann geb. Krupke an rückständigen Kaufgeldern 26 Rthl. 60 Gr.;

8) Im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 2. zu Lindenau für Wolters Erben daselbst, gemäß Vergleich vom 12. April 1779 und der Sentenz vom 18. Mai 1782 707 Rthl. 16 Gr. zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke, werden daher die unbekannten Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannten Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, das über die No. 7. gedachte Post gefertigte, angeblich verloren gegangene Document mortificirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 27. Februar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff soll die der dortigen Kirche gehörige Hufe Land auf Ein Jahr gerichtlich verpachtet werden.

Hiezu ist nur ein Termin auf

den 10. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon zu Wotzlaff in der Behausung des Hrn. Prediger Treuge angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen in dem anberaumten Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 25. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des in Beschlag genommenen Vermögens der Molker Michael Gallinskischen Eheleute zu Siemonsdorfferweide, bestehend aus Vieh, Kleidern, Wäsche, Stuben- und Hausgeräth, und mehreren andern Sachen, steht Termin auf

den 17 Mai des Morgens um 9 Uhr

an Ort und Stelle an, welches hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß alle Sachen die verkauft werden, baar bezahlt werden müssen.

Marienburg, den 22. April 1822.

Swiderski, Landgerichts-Secretair.

Da das hieselbst in der Mewer Strasse sub No. 23. belegene dem Bürger Johann Krußicki zugehörige Wohnhaus nebst Stall, welches auf 565 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt ist, schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden veräussert werden soll und die Licitations-Termine auf

den 18. März,

den 19. April und

den 20. Mai c.
hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott und die etwanigen Kaufbedingungen anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen.

Stargardt, den 2. Februar 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene ehemalige Lissewskische jetzt dem Peter Kowalkowski zugehörige Bauerhof von 1 Hufe 19 Morgen 253⁴⁄₅ Ruthen culmisch, welcher mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1185 Rthl. taxirt worden im Termine

den 4. April,
den 4. Mai und
den 4. Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 14. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

A u c t i o n e n.

Montag, den 6. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Verschiedene Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren, wovon bereits unterm 17ten und 24. Januar, 14. Februar und 21. März d. J. durch Ausruf verkauft worden, und mithin auf die Intelligenzblätter verwiesen wird, um das Nähere daraus zu ersehen.

Um den Rest dieses Lagers aufzuräumen, sollen die Verkaufsartikel bei irgend annehmlichem Gebott bestimmt zugeschlagen werden.

Montag, den 6. Mai 1822, soll in dem Locale der Stadtbibliothek in der ehemaligen St. Jacobs-Kirche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Die auf der Stadtbibliothek in Duplo aufgefundenen Werke; wovon die

Catalogi in dem Auctions-Comptoir in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen sind.

Montag, den 6. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Günther auf der Schäferei auf dem Hofe der Torf-Niederlage an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Ein Partheichen Poln. Tonnen- und halbe Tonnenbände.

Dienstag, den 7. Mai 1822, Mittags um halb 1 Uhr soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Frauengasse sub Servis-No. 894 belegenes in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetes Wohnhaus mit einem Balkenkeller und Hofraum.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann gegen hypothekarische Sicherheit, Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden, dasselbe ist zur rechten Zeit zu beziehen.

Donnerstag, den 9. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse aus der Plautzengasse kommend rechter Hand unter dem 2ten Hause No. 388. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 30 Oxhöft gute mittel Franz-Weine.
— 2 dito — Medoc.

20 sehr gut conservirte leere Stückfässer, von 5, 7, 9, 11, 12, 14. 20 und 28 Oxhöft groß, worunter 3 runde und 17 ovale sind, und 2 Zulast von $3\frac{1}{2}$ Oxhöft.

Donnerstag, den 9. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Kinder und Hammer in der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Verschiedene sehr gute brauchbare Schiffs-Inventarienstücke, als Anker, stehende Wanden und Stahgen, laufendes Tauwerk und Blocken, grosse und kleine Eselshöfte und verschiedene noch brauchbare Schiffs-Utensilien mehr.

Montag, den 13. Mai a c wird das zum Nachlaß des verstorbenen Königl Preuß. Land- und Stadtgerichtsraths Hrn. Jeschke zu Heubude gehörige todte und lebende Acker- und Wirthschafts-Inventarium, an Kühen, Pferden, Jungvieh, Fahr-, Acker-, Wirthschafts-, Milch- und Stallgeräthe, ebenfalls auch das zum Grundstück gehörige Pflug-, Heu- und Weideland, letzteres in beliebiger Morgenzahl oder in Tafelstücken, zur diesjährigen Sommernutzung öffentlich gerufen, und dem zahlungsfähigen Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. zugeschlagen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens im Hofe zu Heubude einzufinden.

Dienstag den 14 Mai 1822, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse ohnweit der ehemaligen Flachswaage belegene Speicher-Baustelle, auf der früher der Speicher die drei Mohrenköpfe gestanden, selbige bestehet gegenwärtig aus einem umzäunten Hofplatz. Auf diesem Grundstücke sind eingetragen 750 Rthl. in 3000 fl. Danz. und 500 Rthl. in 2000 fl. Danz, welche beide Capitalien nicht gekündigt sind.

Auction mit liegende Gründe zu Altschottland.

Dienstag, den 14. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Altschottland nachstehende Gründe von abgebrannten Häusern unter der Servis-No. 19. 35. 42. 43. und 44. durch öffentlichen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähig nachweisenden Meistbietenden in Brandenburg. Courant verkauft werden:

Sämmtliche Gründe liegen Legeseite und bestehen ausser den Grund der gestandenen Gebäude aus sehr gutes Gemüse- und Weideland.

Die Verkaufsbedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht, auch können selbige jederzeit in dem Hause No. 87. neben der Kirche zu Altschottland erfahren werden, auch ist daselbst der Versammlungsort für die Kauflustigen am obigen Tage dazu bestimmt worden.

Verpachtung.

Sechs Hufen Land auf Ziganckenberg ohne Gebäude, sollen Mittwoch den 22. Mai (von Michaeli d. J. ab) zu einer oder mehreren Hufen auf drei oder mehrere Jahre, nachdem Liebhaber sich finden werden, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Liebhaber werden ersucht, sich den 22 Mai im Schulzen-Amte daselbst zahlreich einzufinden, um 1 Uhr geschiehet der Zuschlag und werden nachherige Gebotte nicht weiter berücksichtiget werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof mit 26 Morgen Land auf Hundertmark steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Hofbesitzer Marquardt zu Müggenhahl.

Das in der Gerbergasse unter der Servis-No. 68. gelegene Wohnhaus, hinten durchgehend mit Stallung ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Der Bedingungen wegen kann man sich mit Kalowski, in der Hundegasse No. 242. wohnhaft, einigen.

Mein in der Wollwebergasse sub Servis-No. 542. gelegenes und zu jedem Detailhandel sich qualificirende Haus bin ich Willens unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere deshalb erfährt man bei mir in der Langgasse No. 58. neben dem Thor. A. D. Rosalowski.

Verkauf beweglicher Sachen.

Im schwarzen Adler Junkergasse No. 1908. sind abgerichtete Kanarienvögel zum Verkauf.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

Bei dem Gelbgiessermeister M. Fischer in der Breitegasse No. 1224. sind ächt Engl Kneifmaschienen zu bekommen.

Aechte Engl. Strick- und Nähbaumwolle in allen Nummern, welche ich aus Englands vorzüglichster Fabrike beziehe, habe ich vor kurzem im Preise bedeutend herabgesetzt.

Zugleich empfehle ich mich mit den schönsten Engl. baumwollenen Damen-, Herren- und Halbstrümpfen, die gewiß allen andern Fabrikaten dieser Art übertreffen werden, wie auch mit Engl. ginghamnen Regenschirmen und folgenden so eben erhaltenen Waaren, als: diverse seidene und halbseidene Bänder, weisse Tull-Spitzen mit coul Rändchen, baumwollene Gardienen-Frangen, Seiden- und Silber-Gaze, Tapisserie-, Cordon- und Cusir-Seide zu den billigsten Preisen.

Ad. Dan. Rosalowsky,
Langgasse No. 58. neben dem Thor.

☞ Bestes Geilnauer Mineral-Wasser à 15 Düttchen pr. Krug ist zu haben Jopengasse No. 559.

Frische grosse Kastanien, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, süsse rothe Apfelsienen, noch wohlschmeckende geräucherte Gänsebrüste à 40 Gr., ächte Bordeauxer Sardellen, feines Lucäser und Cetter Speiseöl, grosse Corinthen, Succade, Feigen, grosse smyrnaer, malagaer und Muscat-Trauben-Rosienen, Edammer Schmandkäse, fremden scharfen Weinessig, schwarzen Ruß Blättertoback, Virginische Tobacksstengel, Rollen-Portoriko-Toback das Pfund 30 Düttchen, besten Engl Senf, neue bastene Matten, Polnischen Theer die Tonne 14 fl. und moderne Engl. Regenschirme erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Bei der wiedereröffneten Schiffahrt empfehle ich mein Lager von Bast-Matten zu billigen Preisen. Auch sind bei mir feine Bordeauxer Weine als Hoch-Sauternes und St Julien in Bouteillen, klarer Tischlerleim, frische gegossene Lichte nebst mehreren andern Waaren fortwährend käuflich zu haben.

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

In Uhlkau sind junge fette Hammel zu verkaufen.

Einem hochgeehrten Publico empfehle ich mich, ausser meinem bekannten Schnittwaaren-Lager, mit so eben erhaltenen modernen Sonnenschirmen, welche ich zu den billigsten Preisen offerire.

Meyer Victor, Glockenthor No. 1973.

Vermiethungen.

Das in der Sandgrube sub No. 405., 406. & 407. belegene Wohnhaus mit zwei nach der Strasse gelegenen Wohnungen, mit einem Hofraum und einem Lust- und Obstgarten ist zu verkaufen, oder das Wohnhaus sub No.

406. nebst Garten zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man am Buttermarkt No. 2087.

Auf Langgarten No. 184. ist eine Oberwohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 354. ist die Belle-Etage und mehrere Zimmer, nebst Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten, zusammen oder auch einzeln zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist daselbst bei der Eigenthümerin.

Eine bequeme Untergelegenheit mit Hof und laufend Wasser ist an kinderlose Eheleute zur rechten Zeit zu vermiethen; wie auch eine freundliche Vorstube an einzelne Herren. Das Nähere an der Schneidemühle No. 453.

In der kleinen Gerbergasse No. 57. neben am Langgassischen Thor ist eine Stube nebst Küche und Boden an einzelne Personen mit Mobilien, oder auch ohne dieselben an Familien zu vermiethen.

Rittergasse No. 1801. ist eine Vorstube zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer ist an einzelne Personen in der Ziegengasse No. 765. zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 908. ist eine Hangestube, Gesimsstube, Hinterstube, Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen. Nähere Nachricht im nämlichen Hause.

Frauengasse No. 829. sind drei freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Frauengasse No. 887. im modernen Zustande mit mehreren Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Umstände halber sind mit auch ohne Mobilien 2 freundliche Zimmer, nebst Bedientenzimmer, eigne Küche, Kammer und Stallung für 3 Pferde möglichst billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 2061.

Das vor dem Legen Thor an der rothen Brücke belegene Wohnhaus nebst Garten ist zu vermiethen oder zu verkaufen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. sind zwei meublirte Zimmer entweder zusammen oder einzeln, an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Der billigen Miethe wegen einigt man sich in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das Haus Langenmarkt No. 435. welches sich seiner Lage nach zu jedem öffentlichen Gewerbe, so wie durch seiner innern Bequemlichkeit und Gelaß auch für andere ökonomische Wirthschaften vortheilhaft auszeichnet, stehet obwaltender nachtheiliger Verhältnisse wegen, sofort zu vermiethen und der billigsten Miethe sich deshalb gefälligst Neugarten No. 510. zu erkundigen.

Das in der Langgasse unter der Servis-No. 522. und 23. gelegene und zur Concursmasse des verstorbenen Herrn Senator Peter Eggert gehörige Wohnhaus, stehet zu vermiethen und ist gleich zu beziehen. Die nähern Miethsbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissionsrath Weiß in der Ziegengasse No. 770.

Heil. Geistgasse No. 779. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In einem Hause in der Langgasse ist die belle Etage, welche in einem Vordersaal, einer Hinterstube und mehreren daran stossenden Zimmern nebst sonstiger Bequemlichkeit besteht ganz billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

☞ In der Tobiasgasse No. 1860. ist ein freundlicher Saal meublirt zu vermiethen. Das Nähere daselbst zwei Treppen hoch.

In dem neuen Hause Langgasser Thor No. 45 sind im 2ten Stock vier aneinander hängende geschmackvoll decorirte, die schönste Aussicht gewährende Zimmer, nebst Küche, Boden &c. mit einem eigenen Eingange, zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch können diese Zimmer getheilt werden. Das Nähere daselbst in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Einige freundliche moderne Zimmer mit Alkoven, nach dem Wasser, mit oder ohne Meublen, sind Röpergasse No. 472. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Tagnetergasse No. 1305. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind 4 Stuben, Küche und Kammer, nebst Eintritt im Garten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Die Gewinnlisten der 4ten Klasse 45ster Lotterie sind bereits eingegangen und liegen in meinem Comptoir zum Einsehen bereit.

Zur 42sten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden, sind noch Loose für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 2. Mai 1822. J. C. Alberti.

Zur 42sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 2ten Mai c. angefangen hat, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Einem resp. Publiko zeigen wir hiedurch ergebenst an: wie wir noch immerfort Pränumeration auf

die Geschichte Danzigs
vom Herrn Dr. Löschin

bis zum Abdruck des ersten Bandes (der nunmehro bald beendigt seyn dürfte) anzunehmen bereit sind. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

So eben ist in unserm Verlage erschienen:

Biblische Gemälde, Legenden, Balladen und vermischte Gedichte, von Heinrich Döring, 1822. gr 8. broch. 1 Rthl.

Der Verfasser, der gebildeten Lesewelt (ein geborner Danziger) schon durch mehrere geschätzte Werke bekannt, hat in dieser Schrift einem Bedürfnisse abgeholfen, das man lange ungern empfunden hat. Er hat nämlich alle Hauptmomente aus dem Leben Jesu mit einer ihm eigenthümlichen Leichtigkeit im Versbau, in Sonnette eingekleidet, und überliefert dem Publico somit eine fortlaufende Geschichte Jesu in Sonnettenform, jedoch so glücklich bearbeitet, daß er meistentheils die Worte der heiligen Schrift ohne erhebliche Aenderung beibehalten hat. Die übrigen hinzugekommenen Gedichte, theils ernsten theils scherzhaften Inhalts, werden Keinem unwillkommen seyn, und dürfte sich das Ganze auf solche Weise recht allgemeiner Theilnahme erfreuen, besonders da es sich ganz vorzüglich dazu eignet, die Geschichte Jesu auf angenehme und leichte Weise dem Gedächtnisse der Jugend bleibend einzuprägen.

Danzig, den 4. Mai 1822.

J. C. Alberti'sche Buch- und Kunsthandlung.

Für Badelustige.

In der Flittnerschen Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen, und daselbst wie durch alle Buchhandlungen für den Preis von 10 Gr. zu bekommen:

„Gemeinfaßliche Anweisung über den Nutzen und richtigen Gebrauch der einfachen kalten und warmen Wasserbäder, so wie der Dampfbäder. Zur Belehrung der Badelustigen herausgegeben von Dr. C. G. Flittner, 8. geheftet.“

Das Bedürfniß des Badens verbreitet sich immer und mehr, und die Zahl der Badelustigen nimmt täglich zu, je mehr die vortrefflichen, der Gesundheit so wohlthätigen Wirkungen der Bäder immer allgemeiner anerkannt werden. Darum war es ein glücklicher Gedanke, in wenigen Bogen und in einer klaren, gemeinfaßlichen Sprache dem grössern Publikum die Regeln in die Hand zu geben, ohne deren Befolgung der Gebrauch der Bäder eher schaden kann

als es nützen wird. Die vorliegende Schrift erfüllt ihren nützlichen Zweck so vortrefflich, daß jeder Sachverständige ihr mit uns eine baldige Verbreitung wünschen wird.

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ersucht ihre resp. Subscribenten, auf den 11ten und 12ten Band des **Conversations-Lexicons, die erste Lieferung gegen Erlegung des Pränumerations-Betrags** bei ihr in Empfang zu nehmen.

Diejenigen meiner resp. Subscribenten, auf Schillers sämmtliche Werke, welche bereits den Pränumerations-Betrag gegen einen geschriebenen Schein erlegt haben, ersuche ich, diesen, gegen einen andern gestempelten bei mir umwechseln zu lassen, diejenigen aber, welche bis jetzt blos subscribirt haben, den Pränumerations-Betrag baldigst gefälligst zu entrichten.

Gerhardsche Buchhandlung.

Todesfall.

Den heute Nachmittags um 7½ Uhr erfolgten Tod meines Mannes, David Kähler, im 70sten Lebensjahre an den Folgen gänzlicher Entkräftung, zeiget allen seinen Freunden und Bekannten hiemit an.

Danzig, den 30. April 1822. Die hinterbliebene Wittwe.

Dienstgesuch.

Das Königl. Intelligenz-Comtoir zeigt einen thätigen zu kaufmännischen oder andern Geschäften sich qualifizirenden mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, an.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 5. Mai: Regulus, oder Römergröße, historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Collin.

Besetzung der Hauptrollen: M. Atilius Regulus, Hr. Moller; Atilia, seine Gattin, Mad. Rohloff; L. Cäcilius Metellus, Consul, Hr. Regisseur Eßlair als letzte Gastrolle; Publius, Volkstribun, Hr. Laddey; Bodestor, Gesandter von Carthago, Hr. Jost; Senator Valerius, Hr. Buchholz; Senator Appius, Hr. Löffler; Sextus, Hr. Genée; Serran, Sohn des Regulus, Dem. Bachmann u. s. w. Mit dieser Vorstellung beendigt der Herr Regisseur Eßlair seine hiesigen Gastrollen.

Montag, den 6. Mai: Der Freischütz. Gastrollen: Agathe, Madame Gosler. Casper, Hr. Gosler. A. Schröder.

Wohnungsveränderung.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von Langgarten No. 229. nach Langgarten No. 189. gerade über dem Ruß. Palais verändert habe. Sulewski,

Danzig, den 1. Mai 1822. Pol.-Distr.-Commissair.

Daß ich meine Wohnung verändert habe und von Montag den 6. Mai an in der Brodbänkengasse No. 667. wohne, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen. Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht zu bemerken, daß sich meine Lesebibliothek stark vermehrt hat, und daß ich fortfahren werde, solche durch Anschaffung neuer Werke zu vervollkommenen. G. A. Krause.

Die Verlegung meiner Schnitt- und Modewaaren Handlung vom Schnüffelmarkt No. 716. nach der Heil. Geist- und Schirrmachergassen Ecke No. 753. gebe ich mir die Ehre Einem hochgeehrten Publico und besonders meinen geehrten Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, da ich wie bekannt, die besten Waaren zu den billigsten Preisen verkaufen kann, so schmeichle ich mir daß mir bis jetzt geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten und hoffe auf einen recht zahlreichen Zuspruch in meinem neuen Hause. Joseph Elias Löwinson.

Danzig, den 4. Mai 1822.

Ich wohne jetzt Poggenpfuhl No. 383.

Candidat Hercke.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Baumgartschengasse No. 1001. nach dem Roggatzschen Eckhause in der Breitegasse und 2ten Damm No. 1281. zeige ich Einem geehrten Publico hiemit ergebenst an und empfehle mich demselben zugleich mit gutem Weiß- und Roggenbrod, wie auch mit Butterwaare. Der Bäckermeister

Danzig, den 25. April 1822. J. F. Rothe.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Die ökonomische Einrichtung auf den Vorwerken Stuthof und Ziesewald in der Nehrung erfordert in diesem Jahre eine grössere Anzahl Weide-Vieh als gewöhnlich, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und jeder Eigenthümer von Vieh, welches in Weide zu geben ist, eingeladen wird, diese Gelegenheit gefälligst zu benutzen. Die Weiden sind von der besten Güte für jede Art Vieh und ist besonders auch die Fettweide für Ochsen mit Recht zu empfehlen. Die Preise werden nach Billigkeit festgesetzt werden und ist das Nähere hierüber entweder beim Unterzeichneten in Danzig, Neugarten No. 500., oder bei den Verwaltern auf beiden Vorwerken zu erfahren.

C. Krause.

Die in mehreren vorhergehenden Nummern angezeigte Kunst-Ausstellung wird bestimmt Montag den 6. Mai geschlossen.

Mit Bezug auf meine Anzeige in No. 22. und 23. dieser Blätter mache ich den Herren Theilnehmern bekannt, daß die botanische Vorlesungen bestimmt den 10. Mai c. anfangen und jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden. Weiß, Apotheker auf Neugarten.

Ich sehe mich genöthiget hiedurch bekannt zu machen, daß Niemand etwas auf meinen Namen an irgend Jemand verabfolgen lasse, indem ich keine Rechnung, die nicht directement mich selbst angehet, annehmen werde.

Danzig, den 29. April 1822. Jos. Joel Cohn.

Einem hochzuverehrenden Publico beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich fortan alle Arten Herren-Kleider in den neuesten Moden verfertige, und durch gute, prompte und billige Bedienung das Zutrauen und die Gewogenheit meiner Gönner zu erwerben mich stets bemühen werde.

C. L. Thomas, Petersiliengasse No. 1491.

Wer ein zu einer Uebungs-Reise dienliches Schiff unter billigen Bedingungen auf ungefähr 2 Monate überlassen will, beliebe sich bei dem Director der Königl. Navigationsschule zu melden. M. v. Bille.

Auch in diesem Jahre wird auf Königl. allergnädigste Veranstaltung eine nautische Uebungsreise von hier aus Statt finden. Die Expedition nimmt ungefähr mit Monat Juni ihren Anfang und geht vermuthlich nach dem Sunde.

Unterzeichneter ersucht angehende Navigateurs, welche diese Gelegenheit zu benutzen wünschen, sich baldigst zu melden. M. v. Bille,

Danzig, den 1. Mai 1822. Director der Königl. Navigationsschule.

Einem Hochgeehrten Publico zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir Morgens von 7 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr ganz bestimmt in unsrer Wohnung Langgasse No. 539. anzutreffen sind.

Danzig, den 2. Mai 1822.

Gebrüder Lebrecht, Zahnärzte.

Mein Comptoir ist in der kleinen Hosennähergasse No. 867.

Danzig, den 25. April 1822. L. C. Amort.

Herr Schauspiel-Director Schröder wird gebeten, Herrn Eßlair zu ersuchen, am Ende seiner höchst vortrefflichen Vorstellungen, die des Wilhelm Tell zu wiederholen. Viele, die der ersten Aufführung nicht beiwohnten, bedauern den Verlust des hohen Kunstgenusses.

Einige Freunde des Schauspiels.

Mehrere andere Musik-Freunde ersuchen die resp. Theater-Direction, die auch ihnen so wünschenswerthe Aufführung des Mozartschen Don Juan unter folgender, ihnen zweckmässiger scheinenden Besetzung zu geben: Donna Anna durch Madame Goßler, Donna Elvire durch Mad. Adam, Don Octavio durch Hrn. Rohloff, Comthur durch Hrn. Bachmann. Der musikalische Character der genannten Künstlerinnen, der sich durch Wohllaut bei beiden ausspricht, durch Stärke der ersteren und Sanftheit der andern aber sich unterscheidet, so wie die Kraft der Stimme und Eleganz des Vortrags bei Herrn Rohloff, ehrwürdige Haltung bei Hrn. Bachmann, machen diesen ausgesprochenen Wunsch um so mehr beachtenswerth, da er dem dramatischen Gewicht des noch unerreichten Meisterwerks die Hand bietet.

Von dem beliebten Taschenbuch für Holzhändler, mit Rissen und den dazu gehörigen Cubictafeln, von Ph. J. G. Leube, sind noch einige Exemplare zu haben St. Petri-Kirchhof No. 371.

Sonntag, den 21. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Militairgemeine. Carl Ludwig Lange, v. d. Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Louise Hinz, des Instmanns Christoph Hinz zu Gr. Waldeck ält. Tochter.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 26sten April bis 2. Mai 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 40 geboren, 6 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. Mai 1822.

Wechsel		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 21 : — & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Amsterdam Sicht — gr 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 21
— 70 Tage 309 & 311 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
6 Woch. — gr. 10 Wch. — & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt dmno	Münze . . . —	—	17⅕
1 Mon. — 2 Mon 1¾ pCt dmno			